

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

9 (13.2.1913) Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach

K.V.D. MITGLIEDERVERSAMMLUNG
HEUTE ABEND 9 UHR IM „BADISCHEN HOF“

Seiner Lebensfreude emgetroffen:
Holländer Schellfische und Cablian
Rheinländer, Salme, Merlans, Jürbols
frischgewässerte weisse Stockfische.

Reh u. Hirsch im Muschmitt.

Straburger Bratgänse
auch zerlegt

Hafermastgänse, junge Enten, junge Hähnen
Pouarden, Puten
Suppenhühner

Fischräucherwaren, Fisch-
marinaden
Fischdelikatessen
Hummer, Mayonese.

Kalte Platten, Sandwichs
Gehäutete
Geflügel und Wild

Käseplatten
in kürzester Zeit:

Größes Sager in
Weine, Spirituosen, Sekt
mit renommierter Platten.

Gemüse- u. Obstkonserven
bei Spoten hoher Qualität.

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Neue Hülsenfrüchte
in hervorragender Qualität:

Dürrfleisch, Rippenspeer
Frankfurter, Villinger u.
Halberstädter Würste.

Westfälischer Schinken, roh
Prager Schinken, gebrüht
Lachs- und Knuschkinken.

Gaces, Chocoladen
Milchen

Blauf-Orangen, Bananen
Trauben etc.

Neues Dürrobst
in allen vorkommenden
Sorten und Quantitäten.

Freitag, 14. Februar, abends 8 Uhr, im Saale der Karlsburg
Frauen-Vortrag
von Fräulein Seifried aus Guttigart.
Thema: „Was muß die Frau, was soll die Jungfrau wissen“.
Eintritt 20 Pf. Hierzu ladet höflich ein
Verein für Gombobathie und Grottenheilkunde Durlach.

Verein der Fortschrittlichen
Volkspartei Durlach.
Samstag den 15. Februar 1913, abends 8 1/2 Uhr, findet
im „Badischen Hof“ unsere Jahreshauptversammlung
Generalversammlung
Gagesordnung:

1. Geschäftsbereich
 2. Kassenbericht
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Bericht der Buchführungskommission
 5. Politischer Bericht
 6. Entwurf des Verbandsvorstandes und Musikfestes.
 7. Beschlüßfassung über neue Satzungen.
 8. Sonstige, Berichtigendes
- Diesem laden wir unsere wertigen Mitglieder mit der Bitte um
recht zahlreiche Beteiligung höflichst ein.
Der Vorstand.

Festhalle Durlach
Inh. W. Zipper
Sonntag den 16. Februar, abends 8 Uhr
Frühling's 25jähr. Konzert- Jubiläum
Freisprekantes
humor. Alpine
Koschattlieder-
Salon- u. Sport-
Ensemble.
Stimmen: Sopran, Alt, Tenor und Contre-Alt.
Entree: I. Platz 50 Pf.
II. „ 25 „

Amthliches Verkündigungsblatt
für den Amtsbezirk Durlach.

Erscheint wöchentlich 1-2 mal je nach
Bedarf.
Bezugspreis für Einzelbezug durch die Post
oder den Verlag vierteljährlich 1 Mt.



Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder
deren Raum 15 Pf.
Druck und Verlag von Adolf Dups
in Durlach — Fernsprecher Nr. 214.

Nr. 9. Donnerstag, 13. Februar 1913.

Den Milzbrand betreffend.

Wir bringen nachstehend eine „Belehrung über den Milzbrand“ zur öffentlichen Kenntnis und bemerken dabei, daß die Kosten, welche aus unbegründeten und fahrlässigen Anzeigen über das Vorkommen des Milzbrandes erwachsen, von dem Anzeiger erstattet werden müssen.

Dies wird insbesondere der Fall sein, wenn die tierärztliche Untersuchung ergibt, daß ähnliche Erscheinungen, wie die in der Belehrung bezeichneten, an dem erkrankten oder umgestandenen Tiere nicht vorhanden waren.

Die Bürgermeisterämter sollen bei Empfang der Anzeige durch geeignete Nachfragen sich darüber verlässigen, daß die erwähnten Merkmale des Milzbrandes vorliegen.

Den gesundheitspolizeilichen Anordnungen des Bezirksärztes ist jeweils aufs genaueste nachzukommen.

Durlach den 29. Januar 1913.

Großherzogliches Bezirksamt.

Belehrung über den Milzbrand.

Der Milzbrand ist eine meistens schnell und tödlich verlaufende Krankheit, die hauptsächlich Kinder und Schafe, seltener Pferde, Schweine und Ziegen, zuweilen auch Hirsche und Rehe befällt.

Ein plötzliches Verenden solcher Tiere ohne vorherige Krankheit darf besonders in Gegenden, in welchen der Milzbrand gewöhnlich vorkommt, den Verdacht der Seuche erwecken.

Die Tiere stürzen, wie vom Schläge getroffen, zusammen, verfallen in Krämpfe, zeigen große Atemnot und ersticken schließlich.

Manche Tiere stehen erst nach mehrstündiger oder mehrtägiger Krankheit um; in diesen Fällen lassen die Tiere plötzlich vom Futter ab und zeigen großen Durst; anfänglich zittern sie und sind kalt; später wird die Hautoberfläche wieder heiß. Die Tiere atmen hastig und verraten große Angst. Solche Fieberanfalle wiederholen sich gewöhnlich mehrmals; endlich treten Zuckungen oder Krämpfe in den Gliedmaßen ein. Der Mist ist weich und mit Blut gemischt.

Mitunter, hauptsächlich an Kindern, kommen plötzlich unregelmäßig gestaltete Geschwülste narentlich am Hals oder Kopfe zum Vorschein. Diese Geschwülste sind heiß und ihre Berührung ist für das Tier schmerzhaft.

Am deutlichsten treten die Kennzeichen des Milzbrandes nach dem Tode hervor.

Der Bauch treibt sich schnell und stark auf; der Körper wird nicht starr und aus den natürlichen Körperöffnungen, besonders aus Maul, Nase und After fließt schaumiges dunkelrotes Blut.

Wenn solche Zeichen an kranken oder toten Tieren bemerkt werden, so ist hievon dem Bürgermeisteramt alsbald Anzeige zu erstatten.

Solcherweise erkrankte Tiere dürfen nicht geschlachtet werden.

Wo möglich sind die erkrankten Tiere von den gesunden abzusondern.

An den erkrankten Tieren darf keine Operation ausgeführt, kein Aderlaß, kein Einschnitt in die Haut überhaupt vorgenommen und kein Haarfeil gezogen werden. Ärztliche Behandlung steht nur den Tierärzten zu.

Wegen der großen Gefahr der Ansteckung, die nicht selten tödliche Krankheiten zur Folge hat, dürfen Personen, welche Verletzungen an den Händen oder anderen unbedeckten Körperstellen haben, kranke Tiere nicht abwarten und ist das blutige Abschachten und das Abhäuten der Tiere verboten.

Wintereier

erzielt man in großer Menge durch die tägliche Befruchtung pro Huhn von 15—20 Gramm des sehr befruchteten Eies. Bei Peter, Adler, Drogerie, Durlach. Stadtrat Dr. Greverus, Schönbeckerstraße schreibt im Januar 1911: Habe bei meinen Hühnern hervorragende Resultate mit Ihrem Eiern erzielt (viele Wintereier) u. s. w.

Empfehle

meine nach eigenem Verfahren stets frisch gebrannten

Kaffee

hervorragende Qualitäten, erreicht an Preiswürdigkeit & von M 1.60 bis M 2.40 Bitte um einen Versuch.

Oskar Gorenflo,
Kaffeehaus.

Junges Mädchen.

welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet per 1. März angenehme Stelle kleiner Familie. Näheres Ritterstraße 41.

Achtung!

Stühle jed. Art werden gut u. billig geflochten von **Frau Emma Käß** vorm. Glamm, Friedrichstr. 10 I.

Dämmungsverkauf
mit **10 %** Rabatt

auf

Damenkleiderstoffe
Herrenkleiderstoffe

Große Auswahl.

Bekannt gute Qualitäten.

Louis Luger

am Marktplat.

Drahtgeflechte!

Drahtgewebe, Siebe, sowie komplette Drahtgäule m. Türen u. Türen liefert billigst

Ludwig Krieger

Sieb- und Drahtwarenfabrik,
Karlsruhe,
Reichenstraße 33. Telefon 316

Kaufmann

billig zu verkaufen
Gartenstraße 49, 2. St. r.

Süßer zum Eingraben

für Wasser und Düngeloch von 700 bis 1700 Liter billig zu verkaufen bei Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Gesucht

geräumige 4- bis 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör in besserem, möglichst neuen Hause auf 1. Juli oder 1. Oktober d. J. Freie Lage bevorzugt Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter H. B. 59 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Sämtliche Wurstwaren

von Gebrüder Hensel, Karlsruhe, empfiehlt

Chr. Bauer,

Hauptstraße 88.
Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Georg Dehler

Konkorditor

Fabrikation feiner Bonbons und Schokoladen - Desserts

Lee-, Kaffee - Salons

Vornehmes Haus

Aufmerksame Bedienung

Karlsruhe

Berrenstraße 18

in nächster Nähe der Kaiserstr. und des Großh. Hoftheaters

Geogr. 1857 Telefon 1652.

Lumpen!

sowie sämtliche Rohprodukte kaufen in großen und kleinen Quantitäten zu den denkbar höchsten Preisen

A. Mahler Söhne,

Karlsruhe, Lagerstraße 6

Zu verkaufen

1 Bettstelle mit Kofst u. Matratze,
1 Anricht, 1 zusammenlegbarer
Wäschekäbel

Kurfürststraße 31 r.

Durlach. Zwangs-Versteigerung.

V. 16/12. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eduard Schlipf, Gastwirt und Metzger in Karlsruhe, eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Freitag den 11. April 1913, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen versteigert werden. Die Diensträume befinden sich bis etwa Mitte März d. J. im Hause Sophienstraße Nr. 4, von da ab im Amtsgerichtsgebäude, 1. Stock.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. August 1912 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

Grundbuch von Durlach Band 16 Heft 12 Bestandsverzeichnis I. lfd Nr. 1.

Lagerbuch Nr. 36.

4 a 67 qm Hofraite und 45 qm Hausgarten, 5 a 12 qm zusammen, im Ortsetter an der Herrenstraße. Auf der Hofraite steht:

- a ein zweistöckiges Wohnhaus mit Flügelbau und Balkenkeller, angebautem einstückigem Schopf mit gewölbtem Keller und angekauftem Reiterschopf mit Schweinstallungen,
- b ein zweistöckiges Dekonomiegebäude,

— **Haus Herrenstraße Nr. 18** —

es. Nr. 58 (Herrenstraße), as. Nr. 35 b, 37 c, 37 d (Aufstöße).

Schätzung mit Zubehör 10 002 M.
ohne " 10 000 M.

Die Gebäulichkeiten sind durch Brand beschädigt.

Bei der Schätzung ist die Brandentschädigung — welche 5650 M 26 S beträgt — nicht berücksichtigt worden.

Durlach den 6. Februar 1913

Großb. Notariat I als Vollstreckungsgericht.

Güterrechtsregister eintrag:

Martin Friedrich, Landwirt in Hohenweikersbach, und Elisabeth geb. Kuppinger, Vertrag vom 6. Januar 1913. Ertrungenschaftsgemeinschaft.

Gr. Amtsgericht Durlach.

Die Förderung der Fischzucht betreffend.

Da bei dem badischen Fischereiverein und dem badischen Unterländer-Fischereiverein Bestellungen auf Bachforellen und -Brut bis jetzt nur spätlich eingelaufen sind, machen wir die Besitzer und Pächter von Fischwassern erneut darauf aufmerksam, daß laut unserer Bekannt-

machung vom 27. Juli 1912 (Amtsverkündigungsblatt vom 9. August 1913) die genannten Vereine den Bezug von angebrüteten Bachforelleneiern oder von Bachforellenbrut zu ermäßigten Preisen vermitteln.

Durlach den 5. Februar 1913
Großherzoglich & Bezirksamt.

Güterrechtsregister eintrag.

Schneider Ludwig Maximilian, Sergeant in Durlach, und Verta Schmid, Vertrag vom 21. Dezember 1912. Gütertrennung Durlach den 29. Januar 1913. Gr. Amtsgericht.